



AUS DEM STADTRAT

Aufstellung des Bebauungsplanes „Nahversorgungszentrum Olvenstedter Scheid“



Die Anfrage eines Bürgers, zwischen der J.-Göderitz-Straße, dem Gebäude mit Sparkasse und der Drogerie Rossmann ein Garagenkomplex zu errichten, brachte die Verwaltung dazu diese DS zu erarbeiten. Das jetzige „Stadtteilzentrum“ soll laut dieser Drucksache (DS) als Sondergebiet für Einzelhandel freigehalten werden und eine andere Nutzung bzw. Bebauung ausschließen. Eine konkrete Antwort auf die Frage, wer oder was sich dort noch ansiedeln soll, wurde nicht gegeben.

In der Ergänzung zum Magdeburger Märktekonzept von 1998 wurden festgestellt, dass Neu Olvenstedt gute Voraussetzungen für einen florierenden Handel hat und die Quantität eine mittlere Position im Vergleich mit anderen Großsiedlungen einnimmt. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch unser „Olven 1/Marktbreite“ als ausgeprägtes Stadtteilzentrum und den ergänzenden Brunnenstieg/Olvenstedter Scheid mit Supermarkt, Post und vieles anderes. Hier steht auch geschrieben, dass eine Straßenbahnhaltestelle am Olvenstedter Scheid empfohlen wird. Vor fast 20 Jahren wurde dies schon bemängelt. Ein Schelm, der Arges dabei denkt. Nicht einmal der Übergang ist heute so ausgebaut, dass eine gefahrlose und unfallfreie Überquerung für alle möglich ist.

Stadtratssitzung 09.11.2017 (Foto: K. Schade-Köhl)

Selbst in der Ergänzung des Magdeburger Märktekonzeptes 2012 ist der Einzelhandelsstandort „Olven1/Marktbreite“ als *sehr* stabil ausgewiesen. Brunnstieg/Olvenstedter Scheid nur als stabil.

In der Begründung (auf Grundlage des Märktekonzeptes 2012) der o.g. DS steht u.a., dass der Olvenstedter Scheid insbesondere der Versorgung der nicht-mobilen und älteren Bevölkerungsgruppen dienen soll. Die Versorgung ist heute gegenüber 2012 durch die Ansiedlung des Einzelhandels östlich der Straßenbahngleise gesichert und damit mittlerweile sehr stabil.

Mit Ausnahme von „Penny“ im Weizengrund steht zwischen dem Rennebogen und der Birkenallee für die Versorgung der älteren Bürger*innen seit 5 Jahren nichts mehr zur Verfügung.

Dieses Thema bewegte Bernd Krause zuvor schon einige Jahre. Er als mein Vorgänger im Stadtrat hatte sich schon für einen Supermarktstandort am Sternsee eingesetzt. Auch ich habe meinen Standpunkt im Bauausschuss und im Stadtrat zum Bebauungsplan Sternsee zum Ausdruck gebracht, leider ohne Erfolg.

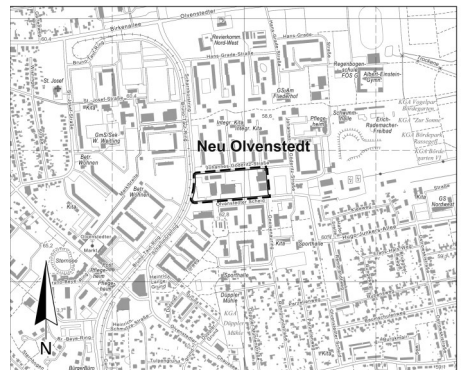
Das Blatt hat sich gewendet und es muss ein Umdenken in der Verwaltung passieren.

In dieser Ausgabe:

Schenkung an das Kulturhistorische Museum	2
Magdeburger Umweltpreis	2
Es steht in keinem Wahlprogramm ...	2
Gedenken am Synagogen-Mahnmal	3
Kommunalpolitisches Seminar	3
Weihnachtsbaum eingetroffen	4
Zu Besuch in der Fraktion ...	4
Die Fraktion trauert ...	4



Landeshauptstadt Magdeburg
Lageplan zum Aufstellungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 161 - 1 DS0410/17 Anlage 1
Bezeichnung: Nahversorgungszentrum Olvenstedter Scheid



Ausschnitt aus der topographischen Stadtkarte M 1:10 000 Stand des Stadtplanungsamtes 09/2017

Räumlicher Geltungsbereich zum Bebauungsplan Nr. 161-1 umgrenzt:

- im Norden: durch die südliche Fahrbahngrenze der Johannes-Göderitz-Straße,
- im Osten: durch die Ostgrenze des Flurstücks 10/167 (Flur 515),
- im Süden: durch die nördliche Fahrbahngrenze der Straße Olvenstedter Scheid
- im Westen: durch die östliche Fahrbahngrenze des Scharnhorsttringes

DS0410/17 Anlage 1 Lageplan

Quelle: www.magdeburg.de,
Sitzungskalender Stadtrat vom 09.11.2017
Beschlussvorlage DS0410/17

Zur jetzigen DS gibt es einen Erfolg, mit Hilfe der Fraktionen CDU/FDP/BfM, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Magdeburger Gartenpartei und LINKS für Magdeburg wurde diese DS mit 19-19-10 abgelehnt. **Stadträtin Andrea Nowotny**

Schenkung an das Kulturhistorische Museum

Der 12. November 2017 ist insbesondere für die geladenen Anwesenden im Kulturhistorischen Museum zu einem denkwürdigen Tag geworden. Im Rahmen einer feierlichen Matinee kam es zu einer umfangreichen Schenkung von 140 Grafiken und vier Kleinplastiken durch den Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. an das Magdeburger Kulturhistorische Museum.



Es war ein sehr berührender Moment auch für uns Stadträte, als in einem Festakt die Übergabeurkunde von den beiden Vertragspartnern unterzeichnet wurde. Die Arbeiten stammen aus der Zeit des Expressionismus bis 1987. Es handelt sich hauptsächlich um Werke von achtundzwanzig in Magdeburg wirkende Künstler. Über mehrere Jahrzehnte hatte der ehemalige Bezirksverband Magdeburg des Verbandes Bildender Künstler der DDR Werke Magdeburger Künstler zusammengetragen. Nach der Vereinigung der ehemaligen Bezirksverbände Halle und Magdeburg zu einem Landesverband Anfang der 1990er Jahre war lange unklar, wie mit diesen Beständen zu verfahren sei. Magdeburger Künstler und Künstlerinnen kümmerten sich um die Werke und bewahrten sie vor Zerschlagung oder Verlust. Vielen von uns ist sicherlich noch im Gedächtnis verblieben, wie DDR-Kunst zu Wendezeiten und danach verteuert wurde. So manches Mal geschieht dies auch heutzutage noch. Dies alles kam in den Festreden zum Ausdruck, aber auch die Freude, den Kunstbestand nun in guten Händen zu wissen. Eine Auswahl der Grafiken kann man zurzeit im Kaiser-Otto-Saal im Original betrachten. Alle Kunstwerke wurden in aufwendiger Arbeit digitalisiert und können an einer Medienstation betrachtet werden. Bedauert wurde von Festrednern, dass wir heute in einer Zeit leben, die kaum Raum für Beschaulichkeit lässt. Zeit aber braucht man, um Kunst auf sich wirken zu lassen. Nehmen wir uns diese Zeit und besuchen mal wieder das Kulturhistorische Museum!

Stadträtin Monika Zimmer

Magdeburger Umweltpreis: Würdigung für Projekte



Am 14. November 2017 fand die Verleihung des Umweltpreis der Landeshauptstadt, vergeben in drei Kategorien: Wirtschaft, Jugend und Private sowie Forschung, statt.

Mit dem Preis ehrt die Stadtverwaltung herausragende Leistungen zur Förderung der Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien sowie für die Entwicklung und Umsetzung zukunftsorientierter Projekte und Initiativen in den Themen Klimaschutz und -wandel.

erbarer Energien sowie für die Entwicklung und Umsetzung zukunftsorientierter Projekte und Initiativen in den Themen Klimaschutz und -wandel.

Stadträtin Andrea Nowotny vertrat unsere Fraktion DIE LINKE/future! zur Festveranstaltung im Gesellschaftshaus. Klaus Rehda, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, hielt die Festrede. Die Entscheidung über die einzelnen Preisträger hatten ein Fachkreis zum Vorentscheid und eine Jury mit Vertretern aus Wirtschaft, Bildung und Forschung getroffen. Überreicht wurde der mit insgesamt 11.500 Euro dotierte Preis durch Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper.

Umweltpreis Preisträger 2017:

Verein KanTe e.V. (2.500 EUR), Grundschule „Am Pechauer Platz“ (1.000 EUR), Repair-Café (1.000 EUR), Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH (2.500 EUR), Hochschule Magdeburg-Stendal (1.000 EUR), Euroglas GmbH (2.500 EUR) und Verein Grünstreifen e.V. (1.000 EUR).

Fraktionsassistentin K. Schade-Köhl
(Foto: K. Schade-Köhl)

Es steht in keinem Wahlprogramm ...

...ist aber für viele Bürger von höchstem Interesse: **Wohin mit dem Hundekot?** Diese Frage wurde jetzt auch im Stadtrat diskutiert.

Stadträtin Monika Zimmer, Fraktion DIE LINKE/future! berichtete als Mitglied im Betriebsausschuss Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg (SAB) im Stadtrat von einem kleinen Behälter mit einem Folienschlauch, der, je nach Bedarf und Größe der Hundeexkremente, zu Beutel unterschiedlicher Größen umwandelbar ist. Diese können dann in eigene, in städtische oder von Gewerbetreibenden/Bürgern gespendete Abfallbehälter entsorgt werden.

Diese kleinen Tütenbehälter passen in jede Tasche und werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb in der Sternstraße bereitgehalten. Am Ende der Diskussion wurde der Antrag der Tierschutzpartei, zusätzliche spezielle Hundekotbehälter mit Tüten durch die Stadt aufstellen zu lassen, abgelehnt. Privatspender sind natürlich weiterhin gern gesehen.

Stadträtin Monika Zimmer



(Fotos: K. Schade-Köhl)



Handlich klein – für **große** Geschäfte ...



Als Mitglieder unserer Fraktion legten u.a. Oliver Wendenkampf, Monika Zimmer, Jacqueline Tybora, Oliver Müller, Andrea Nowotny, Fraktionsmitarbeiterin Sibylle Brüning (Foto li.: v.l.n.r.) am 09.11.2017 ihre Blumen am Mahnmal in der Julius-Bremer-Straße nieder. Das Mahnmal ist ein von Künstler und Magdeburger Metallgestalter Josef Bzdok geschaffenes Denkmal, nahe der am 09. November 1938 zerstörten Synagoge.

Die Inschrift lautet: „Dem Nazi-Terror fielen 1.521 Magdeburger jüdischen Glaubens, darunter 287 unschuldige Kinder, zum Opfer.“

Fraktionsassistentin K. Schade-Köhl
(Fotos: S. B. Kratz / K. Schade-Köhl)

Kommunalpolitisches Wochenendseminar in Naumburg (Saale)



Kommunalpolitisches Forum
Sachsen-Anhalt e.V.

Geschäftsstelle Magdeburg

Wolther-Rathenau-Straße 57 • 39104 Magdeburg

Telefon: 0391/734 82 00 • Telefax: 0391/734 81 67
E-Mail: kf-iso@t-online.de

Das „kommunalpolitische forum“ veranstaltete am 11./12.11.2017 wieder ein Wochenendseminar in den Räumlichkeiten der Naumburger Jugendherberge. Mit unserem Fahrer und Stadtrat Karsten Köpp konnten Karina Schade-Köhl als Mitarbeiterin der Fraktion und meine Person in Stadtratsfunktion in ein interessantes Wochenende starten. Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, wurden wir von der Vereinsvorsitzenden Marion Krischok herzlich begrüßt. Es ging los mit einem aktuell brisanten Thema „Demografischer Wandel – bürgerlicher Kampfbegriff oder politische Aufgabe?“ Ein Einblick über die älter werdende Bevölkerung im gesamten Bundesgebiet erhielten wir durch Referent Dr. Wolfgang Weiß. Der „Demografiebericht der Bundesregierung“, aktuell vom 24.10.2011, ist zwar richtig, aber es handelt sich hier nur um eine grobe Analyse ohne ausreichende, soziale, räumliche und kulturelle Differenzierung. Nach dem Mittagessen gab es „neudeutsch“ zwei Workshops zur Öffentlichkeitsarbeit in der Kommune. Unterteilt in „Pressearbeit in der Kommunalpolitik“ und „Rhetorik für Kommunalpolitiker/-innen“. Man musste sich entscheiden. Beide Referenten, Felix Knothe (Freier Journalist) und Klaus-Werner Müller (Kommunikationswissenschaftler) brachten diese vielseitigen Themen so anschaulich herüber, dass die Zeit schnell verging. Es gab viele Fragen und Diskussionen und es wäre toll, wenn diese Themen in einem der nächsten Wochenendseminare noch einmal aufgegriffen werden. Nach dem wohlverdienten Abendessen durften wir noch eine Weinverkostung, von einem ortsansässigen Winzer, genießen. Am Sonntag begrüßten wir unseren Swen Knöchel aus dem Landtag. Er gab uns einen Einblick in den „Kommunalkompass 2018“ und damit einen Überblick zu den wichtigsten Rechtsänderungen für die Kommunen im kommenden Jahr. Wieder war eine rege Diskussion und Austausch von Erfahrungen bis zum Mittag in Gange gekommen.

Nach einem leckeren Mittagessen fuhren alle Teilnehmer/-innen wieder in ihre Kommunen, Gemeinden und kreisfreien Städten zurück.

Mein Fazit: Die Zeit war einmal wieder viel zu kurz und ich bin auf jeden Fall in Havelberg, im April 2018, wieder dabei.

Stadträtin Andrea Nowotny

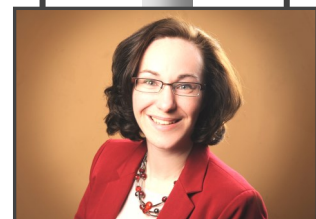
Naumburg



Andrea Nowotny



Karsten Köpp



Karina Schade-Köhl

Weihnachtsbaum am Alten Markt eingetroffen

Ein 49 Jahre alter Baum ist am Montag, 13.11.2017 im Stadtteil Sudenburg gefällt und reibungslos zum künftigen Platz am Alten Markt transportiert worden. Der Eigentümer Herr Reinhard Jakuszeit trennte sich sehr ungern von der Tanne. Wenig Sonnenlicht für das kleine Grundstück und die heftigen Stürme veranlassten ihn für das Aufstellen des Baumes auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt.



Die 20 Meter hohe Tanne fand zwei Wochen vor der Eröffnung des Weihnachtsmarktes am 27. November einen würdigen Platz und wurde mit über 4.000 LED-Lampen bestückt.

Fraktionsassistentin K. Schade-Köhl

Foto während der Säge- und Befestigungsarbeiten der Tanne auf dem Alten Markt: K. Schade-Köhl

Herausgeber:

Fraktion DIE LINKE/future! im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

V.i.S.d.P.:

Oliver Müller, Fraktionsgeschäftsführer
Redaktion: Karina Schade-Köhl,
Fraktionsassistentin
Grafiken: Designed by Freepik

Für den Inhalt der Texte haften die jeweils genannten Autorinnen und Autoren.

Soweit personenbezogene Bezeichnungen im Feminin oder Maskulin stehen, wird diese Form aus Gründen der besseren Lesbarkeit verallgemeinernd verwendet und bezieht sich auf beide Geschlechter.

Adresse:

Alter Markt 6
39104 Magdeburg
Tel: 0391/540 22 26
Fax: 0391/540 25 29
E-Mail: DIELINKE.Fraktion@magdeburg.de
Internetseite:
www.dielinke-magdeburg.de/
stadtratsfraktion

Fraktionstermine im

Dezember 2017:

04.12.2017, 17:00 Uhr
Fraktionsberatung im Rathaus, Raum 340
07.12.2017, 14:00 Uhr
Stadtratsberatung im Rathaus, Ratssaal
11.12.2017, 16:00 Uhr
Stadtratsberatung – Haushaltsdebatte
im Rathaus, Ratssaal

Senden Sie uns eine E-Mail und wir schicken Ihnen die Zeitung im PDF-Format zu!

Zu Besuch in der Fraktion ...

„Ich möchte mich noch einmal herzlich bei euch allen für die lieben Glückwünsche und das Geschenk zur Geburt meines Sohnes Leon bedanken! Leons Papa und ich haben einen Teil eures Gutscheines heute direkt im Flora Park eingelöst – natürlich für den neuen Magdeburger. Eure Großzügigkeit zeigt mir einmal mehr, dass ich euch am Herzen liege, was mich sehr rührt! Ich verbleibe mit besten Wünschen und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen.

Janine (und Leon, Maja und Philipp)

P.S.: Es war fast schon merkwürdig, einer Fraktions-sitzung mal nur als Gast beizuwohnen – aber auch sehr angenehm ;-)



Fraktions-sitzung 20.11.2017 (Foto: K. Schade-Köhl)

Die Fraktion trauert ... und beantragte zu Beginn der letzten Stadtrats-sitzung zu Ehren des Verstorbenen und seiner Leistungen zum Wohle der Landeshauptstadt Magdeburg eine Schweigeminute:



Nachruf

Wir trauern um das langjährige Fraktionsmitglied und den Ehrenstadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Prof. Dr. Reinhold Krampitz
* 16.07.1932 † 25.10.2017

**In unseren Herzen lebst du weiter.
Im stillen Gedenken an unseren aufrichtigen Genossen**

**Deine Weggefährten
der Fraktion DIE LINKE/future!**